vaterländische Lieder gesungen. Die Festrede hielt der Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Dohmen. Alle stimmten begeistert in das von ihm ausgebrachte Kaiserhoch ein. Zum Schluße der wohlgelungenen Feier wurden noch 6 Bücher, die der Kreis gestiftet hatte, unter den Kindern verlost. Vier erhielten Kinder aus Frohngau, und die übrigen bekamen Kinder von Buir.

Am darauffolgenden Tage machten beide Schulen einen gemeinsamen Ausflug nach Nöthen. Unterwegs besichtigten wir die römischen Ausgrabungen bei Pesch. Dort konnte man noch die ziemlich gut erhaltenen Grundrisse eines Heidentempels bewundern. Unser Hauptbesuch galt der neuerrichteten Kirche in Nöthen. Diese Kirche ist in Kreuzform gebaut. Der Turm ragt in der Mitte des stattlichen Baues empor, worüber die Kinder sich sehr wunderten. Etwas neues für die Kinder waren auch die höchst praktisch und einfach angelegten Heizungsvorrichtungen. Über die Schönheiten des herrlichen Gotteshauses, besonders das äußere Bauw., an dem sämtliche Stilarten vertreten sind, konnten die Kinder sich nicht genug wundern. Ein hübscher Waldweg führte uns gegen Abend wieder nach Hause zurück. So gestalteten sich beide Tage der Kaiserfeier zu wahren Freudentagen für die Schule.

Die Sommerferien wurden vom Herrn Landrat auf die Zeit vom 30. Juni bis 20. Juli festgesetzt. Weil das Wetter in diesen Ferien sehr ungünstig war, mußten im Juli und August viele Kinder beurlaubt werden.

Vom 6.–8. September war in Frohngau Einquartierung. Mit dem letzten Tage begannen die diesjährigen Herbstmanöver. Deshalb fiel der eigentliche Schulunterricht aus. Der Lehrer zog mit den Kindern der Mittel- und Oberklasse ins Manöverfeld. Von einem erhöhten Standpunkte aus konnten wir den ganzen Verlauf des Gefechtes beobachten. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten die Kinder